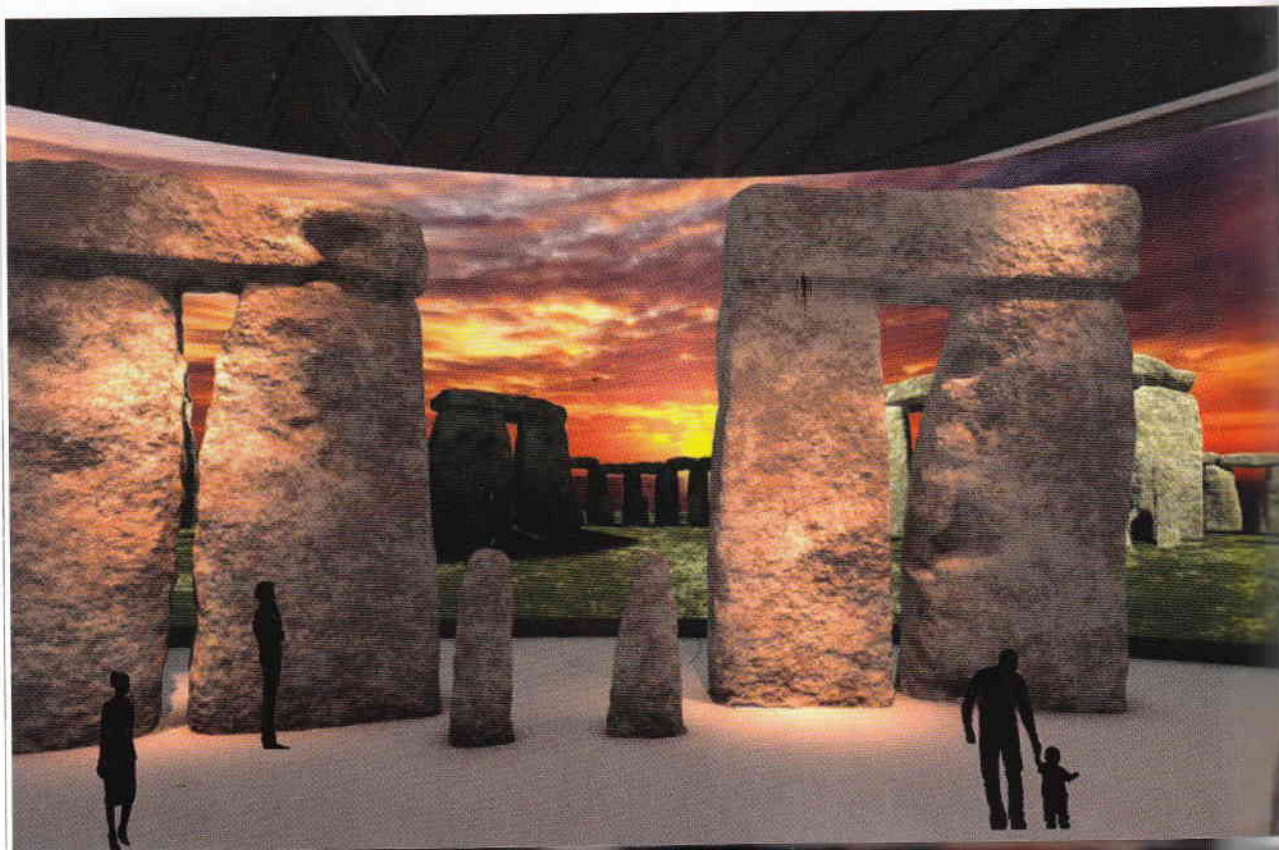


Metern ermöglichen die Präsentation von Repliken der Steine aus Stonehenge in Originalgröße. Das zentrale Element bildet die maßstabsgetreue, auf 3D-Laserscandaten basierende Rekonstruktion des hufeisenförmigen zentralen Teils des Steinkreises, des sogenannten „Horseshoe“ mit seinen bis zu über sieben Meter hohen Monolithen aus Sandstein und dem Kreis aus den kleineren sogenannten Blausteinen, die aus 240 km Entfernung herbeigeschafft wurden. Mittels digitaler Projektionstechnik und verschiedener Animationen ist das gesamte Monument in seiner Vielfalt erlebbar und mit der umgebenden Landschaft verbunden. So wird ein tief beeindruckendes Erlebnis kreiert, das die Besucher*innen auf Tuchfühlung mit den Menschen gehen lässt, die diese großartige Anlage gebaut, genutzt und über lange Zeiträume immer wieder verändert haben. Im nachgebauten Steinkreis stehend, werden die faszinierende Größe und die gewaltigen Dimensionen der Steine unmittelbar erfahrbar und wortwörtlich begreifbar.

Bereits 1000 Jahre früher als in Stonehenge sind das Ingenieurwissen um das Bauen mit großen Steinen und die Kunst, monumentale Anlagen für die Ewigkeit zu errichten, in Westfalen etabliert. Megalithgräber verschiedener Beschaffenheit überziehen die Landschaften Westfalens und prägen diese bis heute auf ihre eigene Weise.

Als Vehikel in die Vergangenheit dient das am besten erhaltene Großsteingrab Westfalens, die Großen Sloopsteene, das die Besucher*innen als virtuelles Exponat in einem eigenen Raum in die Zeit seiner Entstehung vor über 5000 Jahren mit-

Replik des „Horseshoe“ in Originalgröße in der großen Halle des LWL-Museums für Archäologie, Projektentwurf



Virtuelle Rekonstruktion

nimmt. Sie e
zunächst in
ze Anlage in
in das Innen
einem Hügel
und beeindruck
Mühe und w
sich vereint
europäische S
LWL-Alter
lung mit ers
trachter mit
lichkeit, m

Rückschlüss
Nicht mehr
gräber am H
jüngster Ves
le einzigarti
lauben und
werden. Da
ne große Ba
er- und Fels
zahl an Tier
te ermöglicht